



Teilnahme und Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:
www.maimonides.eu/veranstaltungen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die aktuellen Hygienemaßnahmen können
Sie unserer Homepage entnehmen.

MAIMONIDES
Jüdisch-Muslimisches
BILDUNGSWERK



Unerzählte Geschichten - Anstöße für die Gegenwart. Jüdisch-Muslimische Wechselbeziehungen

Olga Grjasnowa, Berlin

Moderation:

Prof. Dr. Werner Nell,

Halle-Wittenberg

Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz
Gebenstraße 24-26 · 55116 Mainz
Telefon: 06131/257-523 · Fax: 06131/257-525
ebh.akademie@bistum-mainz.de · www.ebh-mainz.de

18. Oktober 2021

Lesung

Montag, 18. Oktober 2021, 19.00 Uhr

Unerzählte Geschichten - Anstöße für die Gegenwart.

Jüdisch-Muslimische Wechselbeziehungen

Bereits mit ihrem ersten Roman „Der Russe ist einer der Birken liebt“ (2012) hat die 1984 in Baku (Aserbaidschan) in eine russisch-jüdische Familie geborene deutschsprachige, inzwischen in Berlin lebende Schriftstellerin Olga Grjasnowa beträchtliche Anerkennung gefunden. Die dort geschilderten Erfahrungen im Umgang mit jüdischen, muslimischen, christlichen und säkular modernen Orientierungen und Verhältnissen bilden aber nicht nur für die Geschichte einer jungen Frau mit jüdisch-russischer Familie, die zunächst nach Frankfurt a.M. geraten ist, eine Rahmung. Vielmehr sind sie auch die Fäden, die in den weiteren, ebenfalls sehr erfolgreichen Romanen der Autorin wieder aufgenommen werden: „Die juristische Unschärfe einer Ehe“ (2014), „Gott ist nicht schüchtern“ (2017) und zuletzt „Der verlorene Sohn“ (2020). Auch in diesen Werken geht es um Fremdheitserfahrungen, um das Vertrautwerden mit Sprachen und anderen Menschen, um Heimat-Diskurse und nicht zuletzt um die Möglichkeiten und Grenzen des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen religiösen, sozialen und kulturellen Zusammenhängen. Ihr letzter Roman, der in die russische Geschichte des 19. Jahrhunderts und in historische Konfliktslagen des Kaukasus führt, bietet in dieser Hinsicht sowohl einen Spiegel als auch ein Themenfeld für Menschen an, die sich auch unter

aktuellen Bedingungen mit Fragen, Möglichkeiten und Grenzen des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kontexten auseinandersetzen wollen bzw. müssen. Neben der Lesung aus ihren Werken dürfte Olga Grjasnowa im Zusammenhang dieser Fragen auch als Gesprächspartnerin einige Aufmerksamkeit verdienen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Peter Reifenberg
Johannes Bremer

Peter Waldman
Mustafa Cimsit
Werner Nell



Olga Grjasnowa, Berlin
Quelle: wikimedia commons